

# Ohne Titelangabe

Sie tut es tatsächlich: singt – wie einst der geniale Kanadier Glenn Gould – bei den Klavierwerken von Bach leise mit. Aber das stört einen auch hier nicht, weil das Spiel der italienischen Pianistin Maria Cefalà ähnlich schön ausbalanciert ist, sehr straff und entschieden einerseits, aber emotional fein gewichtet und frei gestaltet. Das macht selbst so einfache Übungs-Stücke wie die 15 „Inventionen“ komplex und berührend. „Discovering Bach“ ist übrigens die erste Klassik-CD des Labels von Jazzer Paolo Fresu – ein gelungener Einstieg. (Tuk Music)

Wie leicht und beschwingt, sanft atmend



dirig